

Bürgermeister Brüning
Gemeinde Neuenkirchen
Hauptstraße 16

48485 Neuenkirchen



weitergeleitet per Mail

Ratsfraktion Neuenkirchen

Manfred Krüger
Fraktionssprecher
Kathrin Horre
Fraktionssprecherin

Emsdettener Str. 13
48485 Neuenkirchen

horrekathrin@gmail.com
0176-49461819

Neuenkirchen, 27.04.2021

Antrag: Aktualisierung des Fuß- und Radwegkonzeptes der Gemeinde Neuenkirchen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Brüning,

das Thema ‚Fuß- und Radwegkonzept‘, dass unsere Fraktion seit 2007 fortlaufend auf die Tagesordnung setzen lässt, muss endlich konsequent angegangen und umgesetzt würde. Nachhaltige Mobilität im Ortskern ist im Jahre 2021 für alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher und gleichwertig zu gestalten.

Deshalb stellt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hiermit folgenden Antrag und bittet darum, diesen in der nächsten Sitzung des Ausschusses ‚Mobilität, Umwelt und Tourismus‘ und abschließend im Rat der Gemeinde Neuenkirchen zu beraten.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Neuenkirchen beschließt eine unverzügliche Aktualisierung des Fuß- und Radwegkonzeptes mit dem Ziel der sicheren und gleichwertigen Mobilität für alle Verkehrsteilnehmer:innen.

Begründung:

Auf Basis eines Fachbüro-Gutachtens über die vorhandene innerörtliche Fuß- und Radwege-Infrastruktur wurde zwischenzeitlich beschlossen, die Straßen im sogenannten ‚Innerörtlichen Ring‘ in eine geschlossene Tempo-30-Zone umzuwandeln. Dieser Beschluss soll nunmehr zeitnah umgesetzt werden.

Ein wesentlicher Vorteil dieser geschlossenen Tempo-30-Zone besteht darin, dass Fahrräder und Pedelecs innerhalb dieser Zone gleichberechtigt die Straße nutzen dürfen. Die seinerzeit vom beauftragten Fachbüro festgestellten Mängel am innerörtlichen Fuß- und Radwegenetz sind damit jedoch nicht umfassend behoben.

Innerhalb der geschlossenen Tempo-30-Zone beziehen sich die Mängel zwar im Wesentlichen auf die Fußwege, die jedoch u.a. von Kindern mit ihren Fahrrädern genutzt werden dürfen. Außerhalb der geschlossenen Tempo-30-Zone bleiben zahlreiche Radwege mit Benutzungspflicht erhalten. Unserer Meinung nach sollten auch die Verbindungs- und Knotenpunkte zwischen innerörtlichem Fuß- und Radwegenetz und den überörtlichen Radwegen mit betrachtet werden.

Mit der Aktualisierung des Konzeptes sollte umgehend begonnen werden, damit eine Prioritätenliste für die Behebung der Mängel und der notwendigen baulichen Maßnahmen erarbeitet werden kann. Notwendige bauliche Maßnahmen können u.U. aus Töpfen zur Förderung der Nahmobilität refinanziert werden. Hierzu muss die beantragende Kommune i.d.R. über ein Fuß- und Radwegekonzept verfügen.

Mit freundlichen Grüßen,
für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Manfred Krüger und Kathrin Horre